

# Dumm, doof oder dreist...

Es nützt nichts: Es muss (wenn hier notfalls auch mit dem journalistisch legitimen Mittel der Polemik) in aller Deutlichkeit, ja drastisch darauf hingewiesen werden, wie der „Budo-Sport“- Unsinn ungeachtet der wirklichen Tatsachen in der Szene grassiert. Und dass dies überwiegend so passiert, ändert nichts daran, dass es falsch ist.

Die Fachliteratur – allen voran die „Gurus“ Habersetzer<sup>1</sup> und Lind<sup>2</sup>, aber auch Bender<sup>3</sup>, Braun<sup>4</sup>, Lowry<sup>5</sup>, Mabuni<sup>6</sup>, Möhle<sup>7</sup>, Tartaglia<sup>8</sup>, Westfehling<sup>9</sup> und andere Wissenschaftler und praktische Experten<sup>10</sup> – wird nicht müde, immer wieder klarzustellen, dass Budo und Sport, also traditionelle Kampfkunst (Do) und moderner Kampfsport (Jutsu), totale Gegensätze und völlig inkompatibel sind. Das wird jedoch nicht gewusst, wider besseres Wissen nicht berücksichtigt oder gezielt geleugnet. Ersteres ist dumm, Zweites doof und Drittes dreist.

In jedem Falle schädlich, weil es Wahrheiten verkennt, negiert oder verdreht:

## Dumm

Dumm ist fehlender Sachverstand, Nichtwissen oder ungebildet-unkluges Falschwissen, vor deren Hintergrund einfach von „Budo-Sport“ geredet wird, aber die japanischen Kampfsportarten gemeint sind. Hier dient dann der Begriff Budo zur Kennzeichnung des Japanischen daran. Diese Leute wissen es halt nicht besser, und fehlende Info ist ihnen nachzusehen - es steckt eben nur Dummheit, kein böser Wille oder eine Strategie dahinter.

## Doof:

Doof ist es, einfältig Wesentliches, erst recht Unterschiedliches und Widersprüchliches zu ignorieren, zu bagatellisieren oder sich nur mit Halbwahrheiten zufrieden zu geben und die Mühe zu scheuen, genauer bzw. korrekt zu sein. Es ist doofes Verhalten, Gleichgültigkeit und

---

<sup>1</sup> Habersetzer, R.: Karate der Meister. Mit Körper und Geist; Palisander 2010

<sup>2</sup> Lind, W.: Budo. Der geistige Weg der Kampfkünste; O.W. Barth 2004

<sup>3</sup> Bender, D.: Sport, Kunst oder Spiritualität?: Waxmann 2012

<sup>4</sup> Braun, J.: Bunbu-ryôdô; Ankor 2016

<sup>5</sup> Lowry, D.: Im Dojo: Rituale und Etikette in den japanischen Kampfkünsten; Berlin 2017

<sup>6</sup> Mabuni, K.: Leere Hand - Vom Wesen des Budo - Karate; Palisander 2007

<sup>7</sup> Möhle, K.: Der Do der Kampfkunst und die Entwicklung einer Lebensform der Achtsamkeit; LIT 2011

<sup>8</sup> Tartaglia, F.: Der Pfad der Flexibilität: Eine Auseinandersetzung mit den japanischen Kampfkünsten und deren geistiger Übertragung in den Alltag; spectra 2006

<sup>9</sup> Westfehling, R.: Karate als Budo: Über die inneren Werte einer Kampfkunst, Kristkeiz, 2010

<sup>10</sup> Z.B.: Ackermann, S.: ZEN und die Wurzeln der Kampfkunst; Leffler 2011 / Bennet, A.: Budo Perspectives; Bunkasha International, 2014 / Brecher, P.: Der Weg des spirituellen Kriegers: Sanfte Kampfkünste für Körper und Geist; Urania 2000 / Hintelmann, J-P.: Westliche Sinnfindung durch östliche Kampfkunst?; 2005 / Katoviec, S.: Karatedo in Deutschland: Kampfkunst, Buddhismusrezeption und religiöse Gegenwartskultur, Tectum 2010 / Lowry, D.: Pinsel und Schwert: Vom Geist der Kampfkünste; Übers. TBB-Distelhausen 2004 / Sanchez, C.: Budo for Budoka; Seishin-Kumiai, 2013 / Seibert, H.: Die Elemente des Zen in der Kampfkunst; Emmendingen 2015 / Stevens, J.: Budo Secrets: Teachings of the Martial Arts Masters; Boston, 2002 / Tiwald, H.: Psycho-Training im Kampf- und Budo-Sport: Zur theoretischen Grundlegung des Kampfsports aus der Sicht einer auf dem Zen-Buddhismus basierenden Bewegungs- und Trainingstheorie; Ahrensburg 1981 / Wolters, J.-M.: Essays zum Budo; Bod;2018

Oberflächlichkeiten walten zu lassen, vielleicht auch Desinteresse. Aber die Verwendung des absurden Begriffs „Budo-Sport“ bleibt falsch, und eine „Ist doch egal“-Haltung ist eben dilettantisch. Auch, wenn man beide, Budoka und Sportler ansprechen will, z.B. durch Werbung (wie bei den Artikelversandhäusern), ist es eine doofe, platte Sache, die sinnentleert aber nicht wirklich was zu bieten hat. Es kommt einem Outing für Inkompetenz gleich. Solche Leute nennen ihr olympisches Wettkampfsportkarate auch gerne Karate-Do und machen borniert gleich, was einander völlig widerspricht.

## **Dreist**

Dreist ist es, absichtlich die Gegensätze und Unterschiede kennend, zu verschweigen oder gar bewusst zu vermischen, um seinen Sport durch „Budo“ aufzuwerten. Da werden dann absurde Unwort-Kreationen wie „Budo-Boxen“ oder „Budo-Taekwondo“ zum bloßen Etikettenschwindel und wissentlich als Bauernfang genutzt, eine dreiste Betrugsmethode der Täuschung, Wasser für Wein zu verkaufen. Ganz perfide wird es dann, wenn das Ganze auch noch als „pädagogisch“, gar „budopädagogisch“ vermarktet wird, gelogen, rein des Profits willen. Diese Dreistigkeit (umgangssprachlich: „Verarschung“) zeugt von schlechtem Charakter der Anbieter und absoluter Un-seriosität. Vorsicht ist geboten...

Also:

Von „Budo-Sport“ aufgrund von Dummheit zu sprechen, kann durch Info (Bildung) vermieden und die Dummen mit Nachsicht behandelt werden. Das ist eben **Unwissenheit**.

Aufgrund von doofer Oberflächlichkeit ist das aber ziemlich peinlich, da man in eigentlicher Kenntnis der Lage, womöglich aus dumpfer Gleichgültigkeit oder bequemer Faulheit, es richtig zu machen, dennoch unreflektiert Sinn-loses verbreitet. Das ist **Ignoranz**.

Schlimm sind die Dreisten, die unverfrorenen Lügner, die aus Eigennutz und Profitgier systematisch Unwahres und gezielt irreführende Falschinformationen verbreiten und für sich ausnutzen. Das ist **Scharlatanerie!**

Seht Euch vor, wer aus welchem Grund den Blödsinn von „Budo-Sport“ im Munde führt, denn Laien und Dilettanten sind schon ärgerlich und stören die nötige Aufklärung, erst recht Wahrung und Inschutznahme des Budo-Wertes vor Verwässerung und Verfälschung – aber am schlimmsten sind jene, die mit ihrem Egoismus rücksichtslos alles kaputt machen, wofür seriöse und ehrenwerte Vertreter des Budo seit Jahrzehnten kämpfen: Budo ist eine originäre („innere“, spirituelle) „Weg“-Lehre, die den Menschen zum „Sieg über sich selbst“ verhilft – Kampfsport was modern Ganz-Anderes, das den „Sieg über Andere“ und Streben nach profanen Äußerlichkeiten huldigt. Budo und Sport sind unvereinbar.

Entweder – oder, nicht unmögliches „Sowohl-als-auch“; denn das wäre dumm, doof oder dreist Unfug behauptet!